



Leseprobe aus Baltscheit, Die Geschichte vom Löwen, der nicht bis
3 zählen konnte, ISBN 978-3-407-79469-7
© 2012 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/
gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-79469-7](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-79469-7)



Es war einmal ein Löwe, der konnte nicht bis **3** zählen.
Aber das störte den Löwen nicht, denn er konnte brüllen
und Zähne zeigen. Und mehr braucht so ein Löwe nicht.

Eines Tages traf der Löwe einen Löwen.
Der Löwe war sehr schön und hatte auch
einen Strauß Rosen dabei.





Aber die Rosen waren nicht für den Löwen, sondern für die Löwin.

Die Löwin bedankte sich und gab dem Fremden einen Kuss. Einfach so.

Damit hatte der Löwe mit den scharfen Zähnen nicht gerechnet.



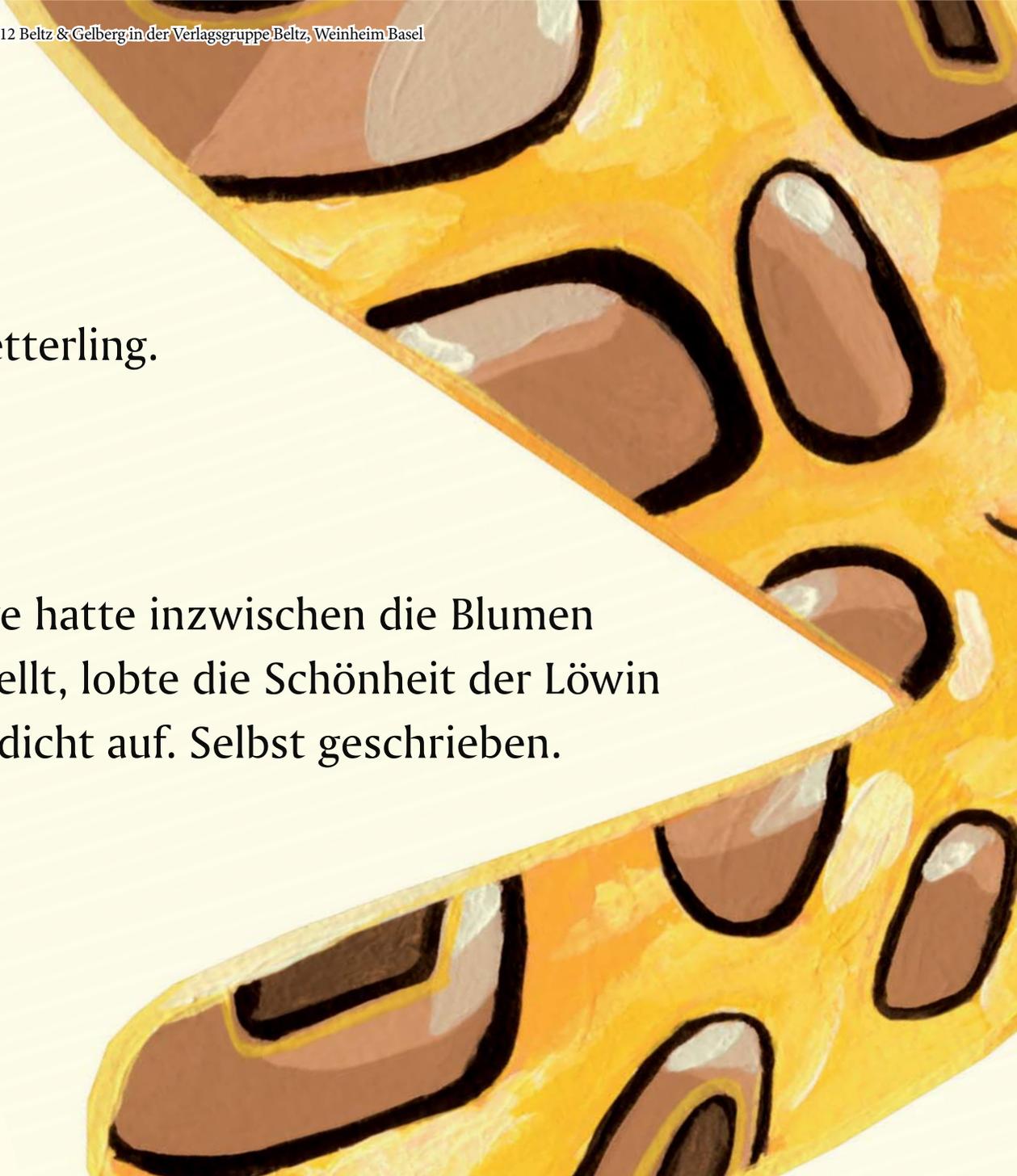


„**N**a, hör mal, kannst du nicht bis **3** zählen?“, fragte ein blonder Schmetterling.



Nee, wozu?!

Der fremde Löwe hatte inzwischen die Blumen in eine Vase gestellt, lobte die Schönheit der Löwin und sagte ein Gedicht auf. Selbst geschrieben. Auswendig!





Der Löwe mit den scharfen Zähnen sah auf die Löwin.
Er hörte sie lachen und schnurren. Und wieder lachen.
Und wieder schnurren.

Da machte er sich auf den Weg, um jemanden
zu finden, der bis **3** zählen konnte.

Zuerst fragte er das Einhorn: „Hey, Einhorn! Kannst du bis 3 zählen?“

Das fabelhafte Tier bewegte sich so wenig wie die alten Bäume und flüsterte:

„1 Einhorn steht für sich allein,
mehr braucht es nicht zum Glücklichein.“

Total blöd! sagte der Löwe, ging weiter und fragte die Schwäne, ob sie bis 3 zählen konnten.



